

Die Corona Pandemie ist vorbei, deren Folgen jedoch nicht.

Die Möglichkeit, dass die mRNA-Impfung gegen Corona seit Dezember 2020 in Deutschland auch schwere gesundheitliche Schäden und sogar Tod verursachen kann, wird von den medialen Akteuren einschließlich den verantwortlichen politischen Kräften nach Kräften unterdrückt und für extrem selten, somit de facto unwesentlich erklärt.

Das Paul Ehrlich Institut ist für die Evidenz und Überwachung der möglichen schädlichen Nebenwirkungen von Impfstoffen zuständig. Laut PEI betrug die Melderate für alle Einzel-Verdachtsmeldungen 1,78/1000 Impfdosen und für schwerwiegende Nebenwirkungen 0,27/1000 Impfdosen.

Es gibt aber ernst zu nehmende Hinweise darauf, dass nicht alle Verdachtsfälle der sog. Impfschäden gemeldet wurden und auch dass nicht alle als solche erkannt wurden. Die Dunkelziffer darf also erheblich höher sein.

Die Fraktion der Alternative für Deutschland in dem Landtag Niedersachsen hat bereits am 10. Januar 2023 die Einrichtung und Etablierung spezialisierter Anlaufstellen für Menschen mit Impfschäden an drei Universitätskliniken in Niedersachsen in Form eines Entschließungsantrags angeregt und diesen sowohl schriftlich als auch in der Plenarsitzung am 27.1.2023 durch ihren Gesundheitspolitischen Sprecher Dr. Jozef Rakicky, mündlich ausführlich begründet. Die Reaktion der übrigen Fraktionen im Landtag auf den Antrag war unter dem Hinweis auf die „extreme Seltenheit“ der Schäden und vermeintlich ausreichende Versorgung durch Hausärzte sowie Gesundheitsämter, ablehnend. Tatsächlich ist die Problematik viel komplexer, viele Menschen, die sich impfen ließen im besten Glauben oder einfach nur um gesellschaftlich nicht ins Abseits zu geraten, leiden unter schweren und schwersten unerwünschten Nebenwirkungen, z.T. Dauerschäden mit Einschränkung der Selbsthilfefähigkeit, Motorik und Kognition – erhebliche Einschränkung der Lebensqualität und tägliche Beschwerden. Sie werden von den Hausärzten und Post-Covid Ambulanzen abgewiesen, verspottet und für psychisch krank z.T. deklariert. Sie wandern vom Arzt zum Arzt und langsam verzweifeln.

Für diese Menschen möchte sich die Landtagsfraktion der AfD in Niedersachsen und ich persönlich einsetzen und der Behauptung der anderen Fraktionen, dass es sich bei den Impfschäden um extrem wenige Fälle handelt, objektive Argumente entgegensetzen. Wenn es sich nämlich zeigt, dass es doch wesentlich mehr betroffene Menschen in Niedersachsen gibt, würden die objektiven Fakten die negative Einstellung der anderen Fraktionen berücksichtigen müssen. Damit möchten wir schließlich unsere Forderung im Parlament mit klaren Argumenten stützen, der Landtag möge die Landesregierung anzuweisen, spezialisierte Anlauf- und Behandlungsambulanzen einzurichten und somit den betroffenen Menschen somit endlich auch entsprechende und hochqualifizierte medizinische Hilfe anzubieten. Für unsere parlamentarische Initiative im Interesse der impfbeschädigten Menschen in Niedersachsen benötigen wir jedoch Ihre Unterstützung.

Daher möchten wir auf unserer Internet-Plattform Menschen mit Impfschaden die Möglichkeit bieten, sich zu registrieren und der politischen Forderung der Fraktion AfD im Landtag den

Falschbehauptungen der anderen Fraktionen CDU, SPD und der Grünen, argumentativ entgegen zu wirken.

Wir bieten an, sich dafür auf unserer Plattform zu registrieren:

Personalien und kurze Beschreibung ihrer gesundheitlichen Beschwerden, Angaben zu dem Zeitpunkt der Impfung, welche Impfstoffe und Beginn der impfbedingten Beschwerden.

Melden Sie sich bitte HIER, wenn sie einen Impfschaden erlitten haben oder es vermuten und geben sich selbst und allen ihren Leidensgenossen eine Chance. Ihre Angaben werden selbstverständlich streng nach datenschutzrechtlichen Bestimmungen behandelt.

Ihr

MUDr.PhDr./Univ.Prag Jozef Rakicky  
Gesundheitspolitischer Sprecher  
AfD Fraktion im Landtag Niedersachsen